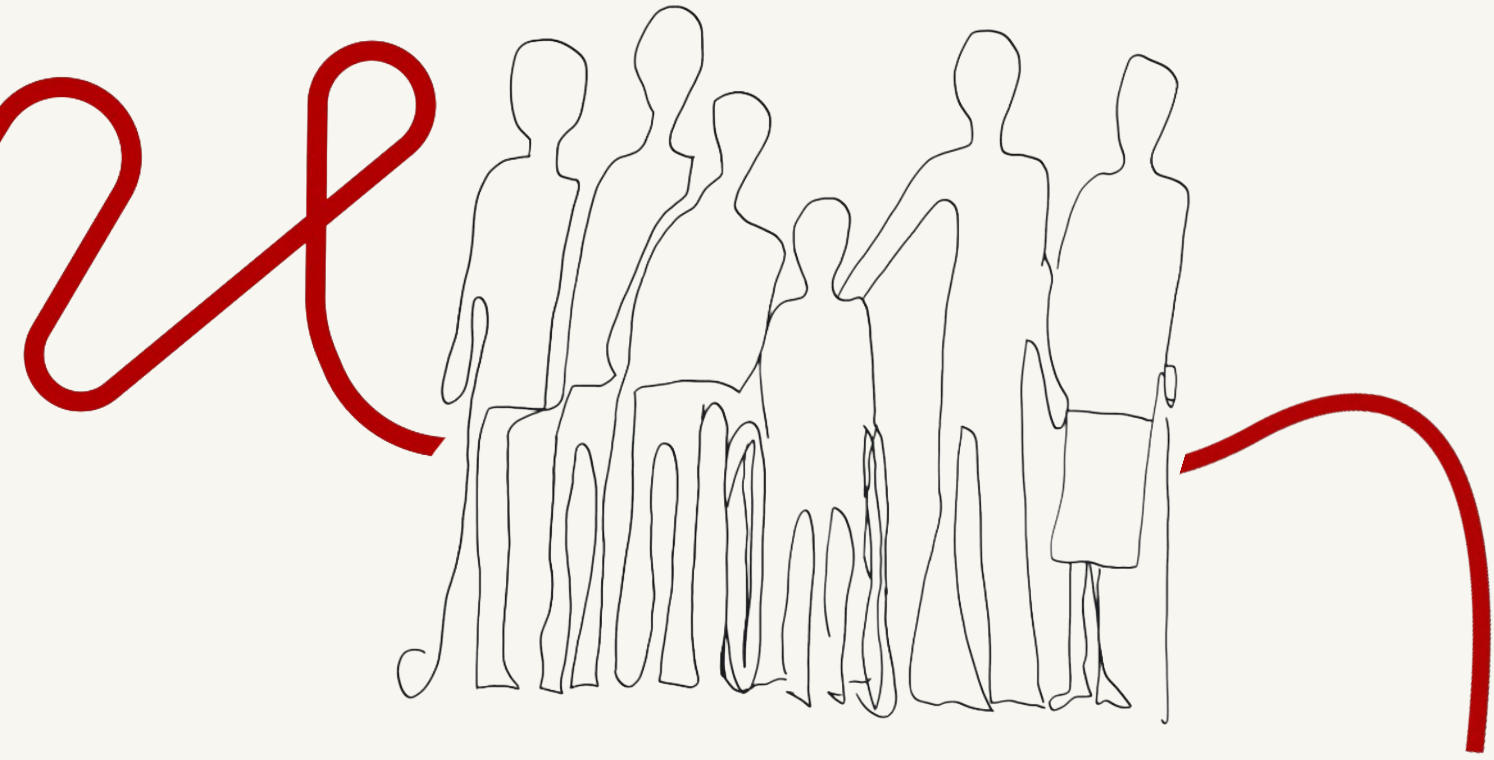
MULTIPLE SKLEROSE
GESELLSCHAFT
WIEN
Mehr verstehen. Mehr leben.

TÄTIGKEITSBERICHT
2025

Multiple Sklerose Gesellschaft Wien



Titelseite
„Eine Linie, viele Wege“
(Illustration von Perpeta, 2025)

Die Illustration wurde von der Künstlerin Perpeta eigens
für den Relaunch der Website der MS-Gesellschaft Wien gestaltet.

Ausgangspunkt war die Idee, mit einer einzigen Linie die vielfältigen
Lebensrealitäten von Menschen mit Multipler Sklerose sichtbar zu machen.

So individuell das Leben mit MS ist, so wichtig sind verlässliche
Verbindungen. Die MS-Gesellschaft Wien schafft sie durch Beratung,
Begegnung und Austausch.


MULTIPLE SKLEROSE
GESELLSCHAFT
WIEN
Mehr verstehen. Mehr leben.
MS
Wissen kann Dinge zurechtrücken.
Je mehr du über MS weißt,
desto besser für deine Lebensqualität.
www.msges.at
IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR
Reg.-Nr. SO1503
ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL
05361
IBAN: AT10 1200 0100 0295 9996
BIC: BKAUATWW
Sie möchten uns durch eine Spende in unserer Arbeit unterstützen?
Dann sagen wir Danke!
Denn jeder Betrag hilft uns helfen.
IHRE SPENDE FOLGEN TATEN
MS
Copyright: Fotografie Arnd Ötting, Gestaltung PKP BBDO Werbeagentur GmbH

Vorwort **5**

TEIL A – ÜBERBLICK

1 Einleitung **6**
1.1 Multiple Sklerose Gesellschaft Wien 6
1.2 Multiple Sklerose Forschungsgesellschaft 6
1.3 Unser Leitbild zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit MS. 6

TEIL B – DAS ANGEBOT DER MS-GESELLSCHAFT WIEN

2 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz **10**
2.1 Das gesellschaftliche Problem 10
2.2 Spezifische Herausforderungen erfordern spezialisiertes Wissen. 11
2.3 Unser Lösungsansatz 11

3 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum **13**
3.1 Erbrachte Leistungen 13
3.2 Höhepunkte 2025 18
3.3 Öffentlichkeitsarbeit 2025 – unsere Reichweite wächst 23

4 Organisationsstruktur und Team **27**
4.1 Vorstellung der handelnden Personen 27
4.2 Sponsoren und Subventionen 28

TEIL C – DIE ORGANISATION

5 Organisationsprofil **29**
5.1 Allgemeine Angaben 29
5.2 Governance der Organisation 30
5.3 Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen 30
5.4 Umwelt- und Sozialprofil 30

6 Finanzen und Rechnungslegung **31**
6.1 Buchführung und Rechnungslegung 31
6.2 Vermögensrechnung 31
6.3 Spendengütesiegel, Spendenbegünstigung 32



VORWORT

Geschätzte Leser,

wie Sie sich bei der Lektüre unseres Tätigkeitsberichts überzeugen können, war 2025 ein intensives und in vieler Hinsicht richtungsweisendes Jahr für die MS-Gesellschaft Wien. Bei all unserem Tun ist und bleibt entscheidend, wofür wir als Gesellschaft da sind: Menschen mit MS und ihre Angehörigen in ihrem Leben mit der Erkrankung bestmöglich zu unterstützen.

Was das konkret bedeutet, zeigt dieser Tätigkeitsbericht eindrucksvoll. Es sind Beratungen und psychotherapeutische Gespräche, Veranstaltungen und Bewegungsgruppen, persönliche Begegnungen und manchmal auch ganz unmittelbare Hilfe in schwierigen Situationen. Hinter all diesen Zahlen stehen Menschen mit unterschiedlichen Geschichten, Fragen und Bedürfnissen. Ihnen Orientierung zu geben, Möglichkeiten aufzuzeigen und sie dabei zu unterstützen, ihren eigenen Weg zu gehen, ist der Kern unserer Arbeit.

Besonders wichtig ist mir dabei, dass wir uns als Organisation nicht um unserer selbst willen weiterentwickeln. **Mehr verstehen. Mehr leben.** – dieser Satz ist für uns mehr als ein Slogan. Wir wollen Wissen zugänglich machen, Menschen miteinander verbinden und dort Unterstützung anbieten, wo sie tatsächlich gebraucht wird. Und wir wollen die Erfahrungen und Bedürfnisse von Menschen mit MS auch dort einbringen, wo über Versorgung und gesellschaftliche Rahmenbedingungen entschieden wird.

Dass uns das gelingt, ist eine Gemeinschaftsleistung. Mein herzlicher Dank gilt unserem großartigen Team im Beratungszentrum, unserer Präsidentin Univ.-Prof. Dr. Barbara Kornek und dem gesamten ehrenamtlichen Vorstand, unseren Fördergebern, Spendern und Partnerorganisationen sowie all jenen, die unsere Arbeit auf unterschiedlichste Weise unterstützen.

Vor allem aber danke ich den Menschen mit MS und ihren Angehörigen für ihr Vertrauen. Sie sind der Grund, warum wir tun, was wir tun – und der Maßstab dafür, ob wir es gut machen.

Herzlich
Ihr



Christian Strasser,
Geschäftsführer der MS-Gesellschaft Wien

1 EINLEITUNG

Multiple Sklerose ist die häufigste neurologische Erkrankung im jungen Erwachsenenalter und zeichnet sich durch einen oft unvorhersehbaren Verlauf aus.

Die MS-Gesellschaft Wien unterstützt Menschen mit MS sowie deren Angehörige mit Information, Beratung und konkreten Dienstleistungen – insbesondere in Phasen, in denen Hilfe besonders gebraucht wird. Als zunehmend erste Anlaufstelle informiert das Team der MS-Gesellschaft proaktiv über MS und setzt sich dafür ein, Menschen mit MS zu einem selbstbestimmten Leben zu befähigen und ihr Potenzial bestmöglich zu fördern.

1.1 MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT WIEN

Die 1962 an der Universitätsklinik für Neurologie in Wien gegründete MS-Gesellschaft wurde als wissenschaftliche Gesellschaft zur Erforschung der Multiplen Sklerose etabliert. Da die krankheitsspezifischen Umstände eine begleitende soziale Beratung und Betreuung von Menschen mit MS und ihren Angehörigen erforderten, wurde die wissenschaftliche Gesellschaft um eine Organisation für Ärztinnen/Ärzte und Patientinnen/Patienten erweitert.

Seit 1988 besteht die MS-Gesellschaft in ihrer heutigen Struktur.

1.2 MULTIPLE SKLEROSE FORSCHUNGSGESELLSCHAFT

Die 1992 von der MS-Gesellschaft Wien als eigenständiger Verein ins Leben gerufene Multiple Sklerose Forschungsgesellschaft bietet österreichweit neuen Forschungsprojekten in Bezug auf Entstehung, Diagnostik und Therapie der Erkrankung finanzielle Unterstützung.

Um die administrativen Tätigkeiten des Vereins kümmert sich das Team der MS-Gesellschaft Wien. Informationen zu den Forschungsprojekten und den Förderrichtlinien sind auf der Website der MS-Forschungsgesellschaft unter msges-forschung.at zu finden.

1.3 UNSER LEITBILD ZUR VERBESSERUNG DER LEBENSQUALITÄT VON MENSCHEN MIT MS

Unser Warum

Multiple Sklerose ist die häufigste neurologische Erkrankung junger Erwachsener und beginnt meist zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr. Frauen sind etwa dreimal so häufig betroffen wie Männer. Allein in Wien lebt rund ein Viertel der Österreicher*innen, die mit MS leben.

MS ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems mit vielfältigen und oft unsichtbaren Symptomen von Lähmungen über Seh- oder Gangstörungen bis hin zu kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen. Kein Verlauf gleicht dem anderen. Diese Unvorhersehbarkeit stellt Menschen mit MS und ihr Umfeld immer wieder vor neue Herausforderungen und verlangt kontinuierliche Anpassung.

Wir sind überzeugt: Ein erfülltes Leben mit MS ist möglich. Gerade in Zeiten der Unsicherheit wollen wir helfen, neue Perspektiven zu entwickeln und Kraft zu schöpfen.

Mehr verstehen, mehr leben – das ist nicht nur unser Slogan, sondern auch unser Anspruch: Mehr Verständnis schaffen und so mehr Lebensqualität ermöglichen.

Unser Was

Medizinische Information

Unsere Neurologinnen und Neurologen stehen auf dem neuesten Stand der Forschung und informieren regelmäßig über neue medizinische Erkenntnisse.

Wissen schafft Orientierung und kann Sicherheit im Umgang mit der Erkrankung geben.

Sozialberatung

Wir unterstützen Menschen mit MS und ihre Angehörigen dabei, in oft komplexen sozialen, beruflichen und finanziellen Situationen Orientierung zu gewinnen. Wir sind erste Ansprechpartner*innen und klären Ansprüche und Handlungsmöglichkeiten und begleiten bei Bedarf auch im Kontakt mit Behörden.

So helfen wir dabei, Möglichkeiten sichtbar zu machen, informierte Entscheidungen zu treffen und den Alltag möglichst selbstbestimmt zu gestalten.

Psychotherapie und psychosoziale Begleitung

Für die Therapie von psychischen Problemen und Belastungen, die durch MS ausgelöst werden, stehen unsere erfahrenen Psychotherapeutinnen bereit. Unsere Psychotherapeutinnen begleiten Menschen mit MS und ihre Angehörigen in herausfordernden Lebensphasen und schaffen Raum, um Belastungen zu bearbeiten, eigene Ressourcen wahrzunehmen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Dadurch kann ein tragfähiger Umgang mit der Erkrankung und den damit verbundenen Veränderungen entstehen.

Workshops, Austausch und Selbsthilfe

Wir schaffen durch Workshops, Vorträge, Gesprächsrunden und Selbsthilfegruppen wertvolle Plattformen für den Austausch von Erfahrungen und Wissen. So fördern wir Vernetzung und gegenseitige Unterstützung.

Dadurch fördern wir Vernetzung, gegenseitige Unterstützung und das Gefühl, mit den eigenen Erfahrungen nicht allein zu sein.

Bewegungsgruppen und Ernährungsberatung

Zur gezielten Unterstützung der symptomatischen Therapien bieten wir regelmäßig Bewegungsgruppen unter fachkundiger physiotherapeutischer Leitung an. Zusätzlich ermöglichen wir bei Bedarf individuelle Ernährungsberatungen, um die Gesundheit unserer Klientinnen und Klienten ganzheitlich zu fördern.

So möchten wir Menschen darin stärken, ihre eigenen Möglichkeiten wahrzunehmen und aktiv zu einem gesundheitsbewussten und selbstbestimmten Alltag beizutragen.

Information und Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Arbeit zielt darauf ab, das Bewusstsein für MS in der Gesellschaft zu stärken, Verständnis zu fördern und auf bestehende Versorgungsdefizite aufmerksam zu machen. Als Stimme für Menschen mit MS stehen wir in der Öffentlichkeit für uneingeschränkten Zugang zu allen Lebensbereichen, Barrierefreiheit und gesellschaftliche Inklusion.

Auf diese Weise tragen wir zu mehr Verständnis für MS, weniger Stigmatisierung und besseren Voraussetzungen für gesellschaftliche Teilhabe bei.

Soziale Unterstützung

In finanziellen Notlagen kann schnell und unkompliziert individuelle Soforthilfe geleistet werden.

Damit schaffen wir konkrete Entlastung dort, wo finanzielle Engpässe Selbstständigkeit und gesellschaftliche Teilhabe gefährden können.

Mitgliedschaft und Gemeinschaft

Mitgliedschaft bedeutet für uns mehr als Zugang zu Angeboten und Vergünstigungen. Gemeinsame Veranstaltungen, Ausflüge und Begegnungen schaffen Möglichkeiten für Austausch, neue Kontakte und gegenseitige Unterstützung. Gleichzeitig tragen unsere Mitglieder mit ihrem Beitrag die Arbeit der MS-Gesellschaft Wien mit.

So entsteht eine Gemeinschaft, in der Menschen mit MS Zugehörigkeit erleben, Erfahrungen teilen und sich gegenseitig stärken können.

Unser Wie

Individuelle Begleitung mit Kompetenz und Empathie

Als gemeinnütziger Verein mit über 1.000 Mitgliedern sind wir telefonisch, online oder persönlich erreichbar und unterstützen Betroffene individuell durch alle Phasen der Erkrankung. Unser interdisziplinäres Team arbeitet fachlich fundiert, engagiert und empathisch.

Dabei geht es nicht darum, Entscheidungen abzunehmen, sondern Menschen darin zu stärken, ihren eigenen Weg zu finden und möglichst selbstbestimmt zu gestalten.

Wertschätzung und Vertrauen als Basis

Wir begegnen Menschen mit Respekt, Offenheit und Wertschätzung. Eine vertrauensvolle Beziehung schafft Raum, um schwierige Themen anzusprechen, Unsicherheiten zu teilen und gemeinsam neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

So möchten wir Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken und in die Möglichkeit, ein hohes Maß an Lebensqualität und Selbstbestimmtheit zu erreichen und zu erhalten.

Niederschwelliger Zugang und persönliche Betreuung

Unterstützung soll dann erreichbar sein, wenn sie gebraucht wird. Deshalb gestalten wir den Zugang zu unseren Angeboten möglichst niederschwellig, weitgehend kostenfrei und barrierefrei. Die Beratung kann dabei persönlich in unserem Beratungszentrum, telefonisch oder online stattfinden.

Kontinuität ist uns dabei wichtig: Wo immer möglich, werden Menschen über längere Zeit von denselben Mitarbeiter*innen begleitet. So entstehen Verlässlichkeit und eine persönliche Begleitung, die an der jeweiligen Lebenssituation anknüpfen kann.

Ressourcenschonung und Zukunftsorientierung

Wir gehen verantwortungsvoll mit den uns anvertrauten Ressourcen um und überprüfen regelmäßig, ob unsere Angebote den Bedürfnissen von Menschen mit MS und ihren Angehörigen entsprechen. Rückmeldungen unserer Klientinnen und Klienten helfen uns zu verstehen, was gut funktioniert und wo gezielte Anpassung notwendig ist.

So entwickeln wir unsere Angebote nicht nur weiter, sondern lernen zunehmend auch, welchen Unterschied sie für die Menschen machen, die sie nutzen.

Erfahrung und Netzwerk

Menschen mit MS brauchen häufig Unterstützung über einzelne Fachbereiche hinaus. Deshalb arbeiten wir mit medizinischen, sozialen und weiteren relevanten Einrichtungen sowie mit ehrenamtlich Engagierten und Partnerorganisationen zusammen.

Unsere langjährige Erfahrung und dieses Netzwerk ermöglichen es uns, Wissen zu bündeln, passende Angebote zu vermitteln und gemeinsam dort anzusetzen, wo einzelne Unterstützungsleistungen allein nicht ausreichen.

Spenden, Subventionen, Kooperationen und Mitgliedsbeiträge schaffen die Grundlage dafür, diese Unterstützung dauerhaft anbieten und bedarfsgerecht weiterentwickeln zu können.

2 DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND DER LÖSUNGSANSATZ

2.1 DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM

Komplexität der Multiplen Sklerose

Multiple Sklerose ist eine besonders komplexe Erkrankung, da kein Krankheitsverlauf dem anderen gleicht. In den meisten Fällen verläuft MS schubförmig, das heißt, Phasen aktiver Krankheitserscheinungen wechseln sich mit symptomfreien oder ruhigeren Phasen ab. Dieser Wechsel stellt für Menschen mit MS eine große Herausforderung dar, da sie immer wieder mit neuen Belastungen und Einschränkungen konfrontiert werden.

Unsicherheit und Unvorhersehbarkeit des Krankheitsverlaufs

Die Ungewissheit darüber, wann ein neuer Krankheitsschub eintritt und ob diese bleibenden Schäden an den Nervenleitbahnen verursacht, belastet Menschen mit MS und ihr Umfeld erheblich. Diese Unvorhersehbarkeit verlangt eine kontinuierliche Anpassungsfähigkeit an die wechselnden Gegebenheiten der Erkrankung. Viele sehen dies als die größte Herausforderung im Leben mit MS.

Unsichtbare Symptome und gesellschaftliches Tabu

Ein weiteres Problem ist die Unsichtbarkeit vieler MS-Symptome. Obwohl diese Symptome den Alltag und die Lebensqualität von Menschen mit MS erheblich beeinträchtigen, werden sie in der Gesellschaft häufig nicht wahrgenommen oder sogar missverstanden. Beispielsweise werden Gleichgewichtsstörungen fälschlicherweise als Zeichen von Trunkenheit interpretiert, was zu sozialer Ausgrenzung führen kann.

Das veraltete Bild des Rollstuhls als einzig sichtbares Zeichen der Behinderung prägt nach wie vor das öffentliche Verständnis, obwohl viele Symptome, wie Fatigue, Hitzeempfindlichkeit oder Depressionen, unsichtbar bleiben und ebenfalls großen Einfluss auf das Leben von Menschen mit MS haben. Diese Unsichtbarkeit trägt dazu bei, dass Multiple Sklerose häufig mit einem Tabu belegt ist, das die gesellschaftliche Teilhabe erschwert.

Leben am Existenzminimum

Bei einem ungünstigen Verlauf kann Multiple Sklerose bereits in jungen Jahren dazu führen, dass die Anforderungen einer Berufstätigkeit nicht mehr erfüllt werden können. Dazu kommt, dass bei einem zunehmenden Verlust der Selbstständigkeit auch zusätzliche Kosten entstehen, etwa für Pflege, Assistenz, Mobilitätshilfen oder barrierefreien Wohnraum.

Ein erzwungener früher Ausstieg aus dem Erwerbsleben bedeutet für viele Menschen mit MS ein dauerhaftes Leben am Existenzminimum – meist ohne Aussicht auf wesentliche Verbesserung.

2.2 SPEZIFISCHE HERAUSFORDERUNGEN ERFORDERN SPEZIALISIERTES WISSEN

Die vielfältige Symptomatik und besonderen Herausforderungen der Erkrankung verlangen nach besonderem Know-How in der Unterstützung von Menschen mit MS.

Staatliche Beratungs- und Unterstützungsstellen verfügen meist nicht über das spezialisierte Wissen, das für den professionellen Umgang mit Menschen mit MS erforderlich ist. Um deren spezifischen Bedarf zu erkennen und angemessen zu unterstützen, braucht es aktuelles Fachwissen über die Erkrankung und ihre vielfältigen Auswirkungen.

2.3 UNSER LÖSUNGSANSATZ

Direkte Zielgruppen im Fokus unserer Leistungen

Die Auswirkungen von Multipler Sklerose betreffen häufig mehrere Lebensbereiche gleichzeitig. Körperliche und psychische Belastungen können ebenso eine Rolle spielen wie Fragen zu Arbeit, finanzieller Absicherung, Familie, Wohnen oder gesellschaftlicher Teilhabe. Deshalb braucht es Unterstützung, die diese Bereiche nicht isoliert betrachtet, sondern zusammendenkt.

Unser interdisziplinärer Ansatz verbindet psychosoziale Beratung, Psychotherapie, Information, gesundheitsbezogene Angebote, Austausch und konkrete Unterstützung. Je nach individueller Situation können unterschiedliche Angebote ineinandergreifen und Menschen auch über längere Zeit begleiten.

Im Mittelpunkt steht, was Menschen mit MS und ihre Angehörigen in ihrer konkreten Lebenssituation brauchen. Das kann bedeuten, nach einer Diagnose zunächst Orientierung zu finden, sozialrechtliche Ansprüche zu klären, Unterstützung in einer belastenden Lebensphase zu erhalten oder sich mit anderen Menschen mit MS auszutauschen. Unsere Angebote setzen dort an, wo Unterstützung gebraucht wird, und sollen Menschen dabei stärken, für ihre individuelle Situation passende Wege und Lösungen zu finden.

Die persönlichen Bedürfnisse, Ressourcen und Entscheidungen der Menschen, die sich an uns wenden, stehen dabei im Mittelpunkt. Wir verstehen unsere Aufgabe darin, zu begleiten, Orientierung zu geben und Menschen darin zu stärken, eigene Handlungsmöglichkeiten zu erkennen und zu nutzen. So unterstützen wir Menschen mit MS dabei, Sicherheit im Umgang mit der Erkrankung zu gewinnen und ihr Leben möglichst selbstbestimmt zu gestalten.

Damit Unterstützung Wirkung entfalten kann, muss sie auch erreichbar sein. Deshalb gestalten wir den Zugang zu unseren Angeboten bewusst niederschwellig, weitgehend kostenfrei und barrierefrei – persönlich, telefonisch und digital. Die Zusammenarbeit mit behandelnden Ärztinnen und Ärzten sowie unsere Informations- und Öffentlichkeitsarbeit helfen dabei, Menschen möglichst früh auf bestehende Unterstützungsangebote aufmerksam zu machen.

Indirekte Zielgruppen und gesellschaftliche Wirkung

Die Lebensqualität von Menschen mit MS wird nicht nur durch den persönlichen Umgang mit der Erkrankung beeinflusst. Auch das gesellschaftliche Umfeld, bestehende Strukturen und das Wissen über Multiple Sklerose bestimmen mit, wie selbstbestimmt und gleichberechtigt Menschen mit MS leben und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Deshalb richtet sich unsere Arbeit auch an medizinische Fachkräfte, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Schulen und Universitäten, Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sowie an die breite Öffentlichkeit.

Durch Information und Öffentlichkeitsarbeit vermitteln wir fundiertes Wissen über Multiple Sklerose und machen die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Menschen mit MS sichtbar. Dabei sensibilisieren wir insbesondere auch für jene Auswirkungen der Erkrankung, die für Außenstehende häufig nicht erkennbar sind. So fördern wir Verständnis und wirken Vorurteilen, falschen Vorstellungen und Stigmatisierung entgegen.

Gleichzeitig bringen wir durch Vernetzung, Kooperationen und Interessenvertretung die Perspektiven und Bedürfnisse von Menschen mit MS dort ein, wo Rahmenbedingungen gestaltet und Entscheidungen getroffen werden. Wir machen auf Barrieren und Versorgungslücken aufmerksam und setzen uns für Verbesserungen ein.

So wirkt unsere Arbeit über die unmittelbare Unterstützung einzelner Menschen hinaus. Wir möchten zu einem gesellschaftlichen Umfeld beitragen, das Menschen mit MS bessere Voraussetzungen für Selbstbestimmung, gleichberechtigte Teilhabe und Lebensqualität bietet.

Unsere Wirkungslogik auf einen Blick

DIREKTE ZIELGRUPPEN

Menschen mit MS
und Angehörige

Unser Ansatz

- Beratung & Information
- Psychotherapie & psychosoziale Begleitung
- Bewegung & Ernährungsberatung
- Austausch, Selbsthilfe & Veranstaltungen
- Finanzielle Unterstützung in Notlagen

Wirkungsschritte

- Orientierung gewinnen
- Wissen und Handlungsmöglichkeiten erkennen
- Stabilität & Entlastung erfahren
- Gemeinschaft & Verständnis erleben

INDIREKTE ZIELGRUPPEN

Fachkräfte, Arbeitgeber*innen, Institutionen, Entscheidungsträger*innen und die breite Öffentlichkeit

Unser Ansatz

- Information & Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung & Kooperation
- Interessensvertretung & Advocacy
- Sichtbarmachen von Bedarf & Barrieren

Wirkungsschritte

- Wissen über MS erhöhen
- Verständnis & Sensibilisierung fördern
- Bedürfnisse & Barrieren sichtbar machen
- Vorurteile & Stigmatisierung abbauen

Unser gemeinsames Ziel

Mehr Selbstbestimmung, Teilhabe und Lebensqualität für Menschen mit MS.

3 RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

3.1 ERBRACHTE LEISTUNGEN

Umfangreiches Beratungsangebot

Die Expertinnen und Experten der Multiple Sklerose Gesellschaft Wien informieren im Rahmen der psychosozialen Beratung zu allen Fragen rund um die Erkrankung. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem Fragen zu den Auswirkungen von MS auf körperliche, psychische und soziale Lebensbereiche.

1.295
BERATUNGEN INSGESAMT
im Jahr 2025

56
MENSCHEN ERSTMALS BERATEN
im Jahr 2025

Beratungen nach Kontaktweg 2025

215
PERSÖNLICH
16,6 %

760
TELEFONISCH
58,7 %

320
SCHRIFTLICH
58,7 %

BERATUNG SCHAFFT ORIENTIERUNG, SICHERHEIT UND ERÖFFNET NEUE HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN.

Die Themen sind so vielfältig wie die Menschen, die unsere Beratung in Anspruch nehmen. Eine MS-Diagnose wirft häufig nicht nur medizinische Fragen auf. Unsere Sozialberatung unterstützt Menschen dabei, Antworten auf diese Fragen zu finden und konkrete nächste Schritte zu setzen.

Häufige Anliegen betreffen etwa die Arbeitsplatzsituation, finanzielle Belastungen, die Wohn- und Betreuungssituation, bevorstehende Rehabilitationsaufenthalte oder die Beantragung öffentlicher Unterstützungsleistungen.

Neben der persönlichen und telefonischen Beratung ist auch unsere Onlineberatung ein wichtiger und stark genutzter Beratungsweg. Sie ermöglicht es, komplexe Fragestellungen umfassend zu recherchieren und relevante Informationen individuell und barrierefrei aufzubereiten. So wird auch umfangreiches Wissen verständlich und für die persönliche Lebenssituation nutzbar.

Zusätzlich zur psychosozialen Beratung, die allen Menschen offensteht, gibt es speziell für unsere Mitglieder auch das Angebot juristischer und medizinischer Beratung mit Experten und Expertinnen sowie Ernährungsberatung.

Psychotherapeutische Behandlungen

Die plötzliche Gewissheit, von einer chronischen Erkrankung mit unvorhersehbarem Verlauf betroffen zu sein, löst Unsicherheit und Ängste aus. In dieser Situation gut zurecht zu kommen, erfordert nicht nur familiären Rückhalt und einen stabilen Freundeskreis, sondern auch Zeit, gründliche Aufklärung und Information. Manchmal ist es aber auch sinnvoll oder notwendig, psychotherapeutische Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Um in diesen herausfordernden Situationen zu stärken, bietet die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien kostenlose psychotherapeutische Begleitung für Menschen mit MS und deren Angehörige an.



767

PSYCHOTHERAPEUTISCHE EINHEITEN

Einzel- und Gruppensettings

Psychotherapie kann nicht nur im Zuge der Erstdiagnose, sondern auch im weiteren Verlauf der Erkrankung hilfreich sein – immer dann, wenn Schwierigkeiten im Umgang mit der Erkrankung auftreten und Gefühle wie Angst, Wut, Traurigkeit oder Verzweiflung schwer bewältigbar erscheinen. Sie unterstützt bei entsprechenden Prozessen der Klärung und Neuorientierung. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist dieses Angebot kostenlos. Die Kosten werden von der Multiple Sklerose Gesellschaft Wien und der jeweils zuständigen Krankenkasse getragen.

Vorträge, Workshops, Webinare, Gesprächsrunden, Bewegungsgruppen

Unter dem Motto „Mehr verstehen. Mehr leben." bieten wir ein vielfältiges Programm, das Wissen vermittelt, Austausch ermöglicht und Menschen mit MS dabei unterstützt, ihren Alltag aktiv und selbstbestimmt zu gestalten.

Unsere Workshops, Gesprächsrunden, Bewegungsgruppen finden überwiegend in kleineren Gruppen statt und werden von erfahrenen Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen begleitet. Dabei verbinden wir fundierte Information mit praktischen Impulsen und schaffen Raum für persönliche Fragen, Erfahrungsaustausch und gemeinsames Lernen.

551
TEILNAHMEN INSGESAMT
bei unseren Veranstaltungen, Workshops und Gruppenangeboten 2025

149
VERANSTALTUNGEN, WORKSHOPS, GRUPPENANGEOTE

vor Ort & Online

WISSEN & ORIENTIERUNG

Symposien:	**204**	Teilnahmen
Webinare:	**208**	Teilnahmen
Gesprächsrunde für Neudiagnostizierte:	**18**	Teilnahmen

AUSTAUSCH & GEMEINSCHAFT

Young MS:	**30**	Teilnahmen
Sommertreffen:	**33**	Teilnahmen
Adventsfeier:	**38**	Teilnahmen

4 BEWEGUNGSGRUPPEN

davon 3 Gruppen in Präsenz und 1 Gruppe online
1 Gruppe auch für stärker mobilitätseingeschränkte Personen

Mit Vorträgen, Symposien und Webinaren erreichen wir darüber hinaus ein breiteres Publikum. Menschen mit MS, Angehörige und Interessierte erhalten verständlich aufbereitetes Wissen zu aktuellen medizinischen Entwicklungen und unterschiedlichen Aspekten des Lebens mit MS.

Unsere Bewegungsgruppen orientieren sich an den unterschiedlichen Bedürfnissen und Möglichkeiten der Teilnehmenden. Mit Angeboten vor Ort und online, verschiedenen Trainingsschwerpunkten sowie einer eigenen Gruppe für Menschen mit stärker eingeschränkter Mobilität schaffen wir unterschiedliche Zugänge zu Bewegung. So können Kraft, Beweglichkeit, Gleichgewicht und Sicherheit im Alltag entsprechend den persönlichen Voraussetzungen gefördert werden.

So schaffen unsere Angebote Orientierung, stärken im Umgang mit der Erkrankung und bringen Menschen miteinander ins Gespräch.



Unsere Angebote vermitteln nicht nur Wissen und praktische Impulse. Sie schaffen auch Raum, um miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen zu teilen und Gemeinschaft zu erleben.

Weitere Angebote

Kulturpass, TuWas! Pass

In Kooperation mit Hunger auf Kunst und Bewegungshunger können Personen, die an oder unter der Armutsgefährdungsschwelle leben, im MS-Beratungszentrum den Kulturpass sowie den TuWas! Pass beantragen.

Mit dem Kulturpass ist der kostenlose Besuch von über 200 Wiener Kultureinrichtungen möglich. Der TuWas! Pass gilt für ausgewählte Bewegungskurse mit insgesamt rund 400 kostenfreien Plätzen.

Finanzielle Unterstützung in Notlagen

Dank der Unterstützung durch Licht ins Dunkel verfügt die MS-Gesellschaft Wien[1] über Mittel, um Menschen mit MS in unverschuldeten Notlagen durch einmalige finanzielle Soforthilfe zu entlasten. Diese Hilfe kommt insbesondere bei behindertengerechten Umbauten, behinderungsbedingten Mehrkosten oder akuten finanziellen Krisensituationen zum Einsatz.

2025 konnten wir 32 Menschen mit insgesamt 22.982 Euro gezielt unterstützen. Die Soforthilfe schafft dort unmittelbar Entlastung, wo finanzielle Engpässe notwendige Anschaffungen oder Maßnahmen erschweren.

Vernetzungstreffen

Der regelmäßige Austausch mit Fachkräften und Institutionen ist uns ein zentrales Anliegen. Daher pflegt die MS-Gesellschaft Wien enge Kontakte zu neurologischen Ambulanzen, MS-Zentren, Rehabilitationskliniken, niedergelassenen Neurologinnen und Neurologen sowie weiteren Berufsgruppen, die mit Menschen mit MS arbeiten.

Unser Netzwerk wächst stetig. Durch Kooperationen, gemeinsame Projekte und offenen Dialog schaffen wir wertvolle Synergien und fördern den Wissenstransfer zum Wohle der Betroffenen.

Selbsthilfegruppe

Drei MS-Selbsthilfegruppen im Raum Wien bieten Menschen mit MS und ihren Angehörigen die Möglichkeit, sich auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und sich gegenseitig zu unterstützen. Diese Gruppen sind eine wesentliche Säule der Krankheitsbewältigung.

Nach dem Prinzip der Selbsthilfe werden die Gruppen von Menschen mit MS eigenverantwortlich und selbstbestimmt geleitet. Die MS-Gesellschaft Wien unterstützt sie dabei organisatorisch und stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung.

Verleih von Bewegungstherapiegeräten für Menschen mit MS

Mitglieder der MS-Gesellschaft Wien können das Reck MOTOmed für jeweils sechs Wochen kostenlos ausleihen. Wir verrechnen lediglich die Transportkosten der Spedition. Die Einschulung durch eine Physiotherapeutin erfolgt kostenlos.

1 **Die Spendengelder von Licht ins Dunkel werden der Österreichischen MS-Gesellschaft als auszahlende Stelle bereitgestellt. Um die administrative Abwicklung, die sozialarbeiterische Beratung und die konkrete Einzelfallhilfe kümmert sich das Team der MS-Gesellschaft Wien.**

3.2 HÖHEPUNKTE 2025

Tag der Wiener MS-Zentren: Vernetzung für eine gute Versorgung

Am 28. Januar 2025 fand im Beratungszentrum der MS-Gesellschaft Wien erstmals der Tag der Wiener MS-Zentren und MS-Ambulanzen statt. Im Mittelpunkt standen der persönliche Austausch, die Vernetzung und aktuelle Fragestellungen rund um die Versorgung von Menschen mit MS.

Das neue Format brachte unterschiedliche Akteur*innen der Wiener MS-Versorgung zusammen und schuf Raum, Erfahrungen zu teilen, Schnittstellen zu diskutieren und den fachlichen Austausch zu stärken. Damit setzen wir einen weiteren Impuls für eine gut vernetzte Versorgung von Menschen mit MS in Wien.

Online-Webinare: Neue Kooperation über Bundesländergrenzen hinweg

2025 haben wir unser digitales Informationsangebot gemeinsam mit den MS-Gesellschaften Tirol und Salzburg erweitert. In einer neuen Webinar-Reihe vermitteln Expert*innen aktuelles Wissen zu unterschiedlichen medizinischen und alltagsrelevanten Fragen rund um MS.

Das digitale Format ermöglicht eine ortsunabhängige Teilnahme und macht Fachwissen damit über regionale Grenzen hinweg zugänglich. Die Resonanz zeigt das Interesse an diesem Angebot: Bei den Webinaren wurden nahmen insgesamt 208 Personen teil.



Beim 1. Tag der Wiener MS-Zentren und MS-Ambulanzen standen persönlicher Austausch, gegenseitiges Kennenlernen und die stärkere Vernetzung im Mittelpunkt.

KURIER Gesundheitstalk: Multiple Sklerose besser verstehen

Auch über die eigenen Veranstaltungen hinaus war die MS-Gesellschaft Wien 2025 im öffentlichen Diskurs präsent. Beim KURIER Gesundheitstalk „Multiple Sklerose besser verstehen" diskutierten Expert*innen aktuelle Erkenntnisse und unterschiedliche Perspektiven auf die Erkrankung.

Am Podium waren Univ.-Prof. Dr. Barbara Kornek, Priv.-Doz. Dr. Gabriel Bsteh und Christian Strasser, Geschäftsführer der MS-Gesellschaft Wien, vertreten. Die Veranstaltung als Initiative von KURIER, MedUni Wien und Novartis bot die Möglichkeit, Wissen über MS einem breiteren Publikum zugänglich zu machen und die Perspektive der MS-Gesellschaft Wien in die öffentliche Diskussion einzubringen.





KURIER Gesundheitstalk 2025: Im Mittelpunkt standen das Leben mit Multipler Sklerose, aktuelle Entwicklungen und die Chancen neuer Therapien.

Frühjahrssymposium: Fatigue verstehen, den Alltag besser gestalten

Fatigue zählt zu den besonders belastenden Begleiterscheinungen von MS und kann viele Bereiche des täglichen Lebens beeinflussen. Das Frühjahrssymposium am 24. Mai 2025 widmete sich deshalb der Frage, welche Möglichkeiten es gibt, mit Fatigue im Alltag besser umzugehen.

Dr. Gisela Pusswald beleuchtete das Thema aus kognitionspsychologischer Perspektive, während Physiotherapeut Bernhard Fasching, MSc physiotherapeutische Ansätze vorstellte. Damit verband das Symposium unterschiedliche fachliche Perspektiven und vermittelte den Teilnehmenden Wissen und praktische Impulse für einen bewussteren Umgang mit Fatigue im Alltag.



Beim Frühjahrssymposium zum Thema Fatigue erhielten die Teilnehmenden fachliche Informationen und praktische Impulse für den Umgang mit Fatigue im Alltag.

Welt-MS-Tag – mehr Verständnis für das Leben mit MS

Der Welt-MS-Tag am 30. Mai 2025 war für uns ein wichtiger Anlass, die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Menschen mit MS stärker in die Öffentlichkeit zu rücken. Mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit informierten wir über das Leben mit MS und machten insbesondere auch jene Herausforderungen sichtbar, die für Außenstehende häufig nicht erkennbar sind.

So wollen wir Wissen über MS fördern, Vorurteile und falsche Vorstellungen abbauen und zu mehr Verständnis für Menschen mit MS beitragen.

Sommertreffen im Kunsthistorischen Museum

Neben Information, Beratung und Therapie ist auch die Möglichkeit zur Begegnung ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Beim Sommertreffen am 11. Juni im Kunsthistorischen Museum standen deshalb das gemeinsame Erleben und der persönliche Austausch im Mittelpunkt.

Gemeinsames Essen, Führungen und eine Mystery Hunt boten einen abwechslungsreichen Rahmen – vor allem aber blieb viel Zeit zum Kennenlernen, Wiedersehen und Plaudern.

Solche Veranstaltungen schaffen Räume, in denen Gemeinschaft entstehen und Kontakte gepflegt werden können – abseits von Beratungsgesprächen und medizinischen Fragestellungen.

Mitgliederversammlung 2025: Gemeinsam die Zukunft gestalten

Bei der Mitgliederversammlung am 25. Juni 2025 blickten wir gemeinsam auf das vergangene Vereinsjahr zurück, zogen Bilanz und stellten wichtige Weichen für die weitere Entwicklung der MS-Gesellschaft Wien.

Mit Martin Atassi, Dr. Alice Reining-Festa, Dr. Benjamin Reutterer und Sabine Piribauer wurden vier neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Sie ergänzen das bestehende Vorstandsteam rund um Präsidentin Univ.-Prof. Dr. Barbara Kornek und Vizepräsident Univ.-Prof. Dr. Fritz Leutmezer.

Damit verbindet sich der Rückblick auf das Erreichte mit neuen Perspektiven für die zukünftige Arbeit des Vereins.

Herbstsymposium: Forschung im Fokus

Was bedeuten aktuelle Forschungsergebnisse für Menschen mit MS? Dieser Frage widmete sich unser Herbstsymposium am 7. November 2025 im Anschluss an ECTRIMS 2025 in Barcelona.

Priv.-Doz. Dr. Gabriel Bsteh stellte zentrale Kongress-Highlights aus ärztlicher und wissenschaftlicher Perspektive vor. In der anschließenden, von Christian Strasser moderierten Podiumsdiskussion brachten Dr. Gabriel Bsteh, Dr. Benjamin Reutterer und Sonja Wieszmüllner, DGKS, MA unterschiedliche Perspektiven aus Forschung, eigener Erfahrung mit MS, Pflege und Studienkoordination zusammen.

Im Zentrum standen Patient*innen-Involvement, neue Therapieansätze und pflegerische Perspektiven. Gerade das Zusammenspiel dieser unterschiedlichen Blickwinkel machte sichtbar, dass Fortschritte in der MS-Versorgung nicht allein aus Forschung entstehen, sondern auch die Erfahrungen und Bedürfnisse von Menschen mit MS einbeziehen müssen.

Adventtreffen: Gemeinsam das Jahr ausklingen lassen

Am 3. Dezember kamen beim Adventtreffen im MS-Beratungszentrum bekannte und neue Gesichter zusammen, um das Jahr in gemeinschaftlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Im Rahmen des Treffens fand auch eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, bei der die Vereinsstatuten angepasst wurden. Mit 38 Teilnahmen bildete das Adventtreffen einen gemeinschaftlichen Abschluss des Veranstaltungsjahres.



Das Adventtreffen 2025 bot Raum für Begegnung, Austausch und einen gemeinsamen Jahresausklang im MS-Beratungszentrum.

MS in der ZIB: Lebensrealitäten sichtbar machen

Ein besonderer Moment für unsere Öffentlichkeitsarbeit 2025 waren die Dreharbeiten für einen ZIB-Beitrag über Multiple Sklerose, der in unserem Beratungszentrum entstand. Im Mittelpunkt stand dabei nicht nur die Erkrankung, sondern das Leben mit MS. Persönliche und offene Einblicke machten sichtbar, wie unterschiedlich die Erkrankung erlebt werden kann und welche Lebensrealitäten sich hinter dem Begriff Multiple Sklerose verbergen.

Für uns ist diese Sichtbarkeit ein wichtiger Teil unserer Arbeit: Persönliche Geschichten können abstraktes Wissen greifbar machen, neue Bilder von MS vermitteln und zu mehr Verständnis für Menschen mit MS beitragen. Die Zeit im Bild zählt zu den reichweitenstärksten Nachrichtenformaten Österreichs und erreicht ein breites Publikum weit über unsere eigenen Kommunikationskanäle hinaus. Die Präsenz von Multiple Sklerose in einem solchen medialen Umfeld ist für unsere Aufklärungsarbeit daher besonders wertvoll.

3.3 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 2025 – UNSERE REICHWEITE WÄCHST

Öffentlichkeitsarbeit ist für uns weit mehr als die Kommunikation über unsere Angebote. Sie trägt dazu bei, verlässliches Wissen über Multiple Sklerose zugänglich zu machen, unterschiedliche Lebensrealitäten sichtbar zu machen und das gesellschaftliche Verständnis für Menschen mit MS zu fördern.

2025 haben wir diesen Bereich gezielt weiterentwickelt und dafür wichtige Grundlagen geschaffen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Überarbeitung unserer Website, dem Ausbau unserer Social-Media-Aktivitäten und einer verstärkten Medienarbeit. Die Entwicklung unserer digitalen Reichweite zeigt bereits, dass wir damit deutlich mehr Menschen erreichen und zur Auseinandersetzung mit unseren Inhalten anregen konnten.

Website

Ein wesentlicher Schwerpunkt im Jahr 2025 war die Weiterentwicklung unserer Website, die 2026 online gehen wird. Im Fokus stand ein zeitgemäßer digitalen Auftritt: Informationen über Multiple Sklerose, Unterstützungsangebote und relevante Themen rund um das Leben mit der Erkrankung sollen verständlich, übersichtlich und möglichst leicht zugänglich sein.

Wie intensiv die Website bereits als Informationsquelle genutzt wird, zeigen die Zugriffszahlen: Im Jahr 2025 verzeichnete sie rund 119.000 aktive Nutzer*innen, darunter rund 117.000 neue Nutzer*innen. Besonders häufig aufgerufen wurden Inhalte zu Therapieformen und Symptomen bei MS sowie zu psychischen und alltagsbezogenen Fragestellungen.

Damit ist unsere Website weit mehr als eine digitale Visitenkarte: Sie ermöglicht Menschen, selbstständig auf fundierte Informationen über MS zuzugreifen, unabhängig davon, wann und von wo sie diese benötigen.



119.265
aktive Nutzer*innen



117.255
neue Nutzer*innen



2:04 Minuten
durchschnittliche Interaktionsdauer pro aktivem Nutzer*in



912.659
Ereignisse insgesamt

Social Media: Deutlich mehr Reichweite und Interaktion

Auch unsere Präsenz auf Social Media haben wir 2025 gezielt verstärkt und eine langfristige Strategie aufgebaut. Über Facebook und Instagram vermitteln wir Informationen, greifen aktuelle Themen auf, informieren über unsere Angebote und schaffen insbesondere Raum, um unterschiedliche Perspektiven und Lebensrealitäten von Menschen mit MS sichtbar zu machen.

Dass dieser Ausbau bereits zu Beginn Wirkung auf unsere digitale Sichtbarkeit zeigt, wird im Vergleich zum Vorjahr besonders deutlich. Auf Instagram stieg die Reichweite um 636,6 %. Insgesamt erzielten unsere Inhalte dort 44.263 Aufrufe, erreichten 9.628 Konten und führten zu 858 Content-Interaktionen.

Auch auf Facebook entwickelte sich die Resonanz ebenfalls deutlich: Unsere Inhalte erzielten 85.213 Aufrufe und 1.508 Content-Interaktionen. Die Zahl der Content-Interaktionen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 677,3 %.

Bemerkenswert ist dabei auch der hohe Anteil organischer Sichtbarkeit: 41.236 der Instagram-Aufrufe und 76.979 der Facebook-Aufrufe entstanden organisch und damit ohne Werbeanzeigen.

Die Entwicklung zeigt, dass unsere verstärkte digitale Kommunikation deutlich mehr Resonanz erzeugt. Auf dieser Basis wollen wir unsere Social-Media-Präsenz noch weiter entwickeln und ihr Potenzial für Information, Aufklärung und Sichtbarkeit künftig noch stärker nutzen.



INSTAGRAM

+636,6 %
Steigerung der Reichweite gegenüber 2024

9.628
Reichweite

44.236
Aufrufe

41.236
Aufrufe entstanden organisch



FACEBOOK

+677,3 %
Steigerung der Reichweite gegenüber 2024

85.213
Aufrufe

1.508
Content-Interaktionen

76.979
Aufrufe entstanden organisch

Medienarbeit: Lebensrealitäten in die Öffentlichkeit bringen

Neben unseren eigenen Kommunikationskanälen haben wir 2025 auch verstärkt in die aktive Medienarbeit investiert. Denn um gesellschaftliches Verständnis für Multiple Sklerose zu fördern, müssen Informationen und Perspektiven von Menschen mit MS auch Menschen erreichen, die bislang wenig Berührung mit der Erkrankung haben.

Ein besonderer Erfolg war ein ZIB-Beitrag über Multiple Sklerose, der direkt in unserem Beratungszentrum entstand. Persönliche und offene Einblicke in das Leben mit MS machten sichtbar, wie unterschiedlich die Erkrankung erlebt werden kann und welche Lebensrealitäten sich hinter der Diagnose verbergen.

Dass das Thema MS in einem der bekanntesten und reichweitenstärksten Nachrichtenformate Österreichs aufgegriffen wurde, ist für unsere Aufklärungsarbeit von besonderer Bedeutung: Die ZIB erreicht Menschen weit über unsere eigene Community und unsere eigenen Kommunikationskanäle hinaus und gerade solche Beiträge ermöglichen es, Multiple Sklerose über medizinische Fakten hinaus zu vermitteln.

Auch der Welt-MS-Tag am 30. Mai war 2025 ein wichtiger Anlass für unsere Öffentlichkeitsarbeit. Mit gezielter Kommunikation rückten wir das Leben mit MS stärker in den öffentlichen Blick und informierten insbesondere auch über Herausforderungen der Erkrankung, die für Außenstehende nicht immer sichtbar sind.

So ergänzen sich unsere eigenen Kanäle und die klassische Medienarbeit: Wir stellen Informationen bereit, schaffen Sichtbarkeit und bringen die Perspektiven von Menschen mit MS in eine breitere Öffentlichkeit.





Die Dreharbeiten für den ZIB-Beitrag fanden im Dezember 2025 im Beratungszentrum der MS-Gesellschaft Wien statt. Der Beitrag erschien im Jänner 2026.

MS-Aktuell

Mit unserem Magazin MS-Aktuell bieten wir zum Jahresende fundierte Informationen rund um Multiple Sklerose in gebündelter Form. Einblicke in die Arbeit der MS-Gesellschaft Wien werden um verständlich aufbereitete medizinische und alltagsrelevante Themen ergänzt.

Neben der gedruckten Ausgabe steht MS-Aktuell auch digital über unsere Website zur Verfügung. Damit verbinden wir ein bewährtes Printformat mit einem zeit- und ortsunabhängigen Zugang zu Information.

Newsletter

Auch im vergangenen Jahr informierten wir unsere Zielgruppe sowie interessierte Personen regelmäßig über aktuelle Entwicklungen. Mit einem monatlichen Newsletter erreichten wir fast 2.000 Abonnentinnen und Abonnenten.

Im Newsletter informieren wir über aktuelle Entwicklungen aus Forschung und Politik, Veranstaltungen.

YouTube

Auf unserem YouTube-Kanal stellen wir eigene Videoinhalte, Interviews und Aufzeichnungen relevanter Vorträge zur Verfügung.

Dadurch endet die Wissensvermittlung nicht mit einer Veranstaltung: Fachliche Inhalte können teilweise auch im Nachhinein angesehen, erneut aufgerufen und unabhängig von Ort und Zeitpunkt genutzt werden. Gerade umfangreichere Themen lassen sich so dauerhaft digital zugänglich machen.

Hier finden Sie aktuelle Informationen und Einblicke in unsere Arbeit:

- Zu unserer **Website** wechseln
- Zu unserer Online-Ausgabe von **MS-Aktuell** wechseln
- Zu unserem **Facebook-Kanal** wechseln
- Zu unserem **Instagram-Kanal** wechseln
- Zu unserem **YouTube-Kanal** wechseln

Die Links öffnen sich in einem neuen Fenster.

4 ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM

4.1 VORSTELLUNG DER HANDELNDEN PERSONEN

Die derzeitige Vorstandsperiode dauert von Juni 2025 bis Juni 2028

Ehrenamtlicher Vorstand

Präsidentin
Univ. Prof. Dr. Barbara Kornek



Univ. Prof. Dr. Barbara Kornek

Vizepräsident
Univ. Prof. Dr. Fritz Leutmezer

Schriftführerin
Mag. Manuela Lanzinger (interimistisch)

Rechnungsprüfung
Mag. Renate Gallhofer,
INTER Wirtschaftsprüfungs GmbH

Vorstandsmitglieder
Robert Arthofer
Dipl.-Ing. Manfred Moormann
OA Dr. Helmut Rauschka
Assoz. Prof. Priv. Doz. Mag. Dr. Paulus Rommer
Martin Atassi, MBA
Dr. Alice Reining-Festa
Mag. Dr. rer. nat. Benjamin Reutterer
Sabine Piribauer

Geschäftsführung
Christian Strasser, MA

Team
Mag. Tamara Mandl (Buchhaltung)
Alexander Vogt, MSc (Assistenz)
Lena Waltenberger, MA MA (Kommunikation)
Luisa Betz, BA (Sozialberatung)
Silvia Deneva, MSc (Sozialberatung)
Katharina Schlechter, BA (Psychotherapie)
Ulrike Ziering, MSc (Psychotherapie)

Neu im Team seit 2025
Jana Kilian, BA (Sozialberatung)
Christina Winkler, MA MA (Sozialberatung)

Wir danken allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!

4.2 SPONSOREN UND SUBVENTIONEN

Sponsoren

Bristol-Myers-Squibb
Merck
Novartis
Roche
Sanofi
Teva-Ratiopharm

Subventionen

Fonds Soziales Wien
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger

Fonds Soziales Wien | Für die Stadt Wien

Gefördert vom Fonds Soziales Wien, aus Mitteln der Stadt Wien

LICHT INS DUNKEL

5 ORGANISATIONSPROFIL

5.1 ALLGEMEINE ANGABEN

NAME	MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT WIEN
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Wien
Gründung	1988
Rechtsform	gemeinnütziger Verein
Kontaktdaten Adresse Telefonnummer Fax E-Mail Website	 Hernalser Hauptstraße 15–17, 1170 Wien 01 409 26 69 01 409 26 69 20 office@msges.at www.msges.at
Link zur Satzung (URL)	www.msges.at/ueber-uns/vereinsstatuten/
Registereintrag Registergericht Registernummer Datum der Eintragung	 BPD Wien, Büro für Vereins-Versammlungs- und Medienrechtsangelegenheiten ZVR-NR. 182581531 15. Dezember 1988
Gemeinnützigkeit Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung Ausstellendes Finanzamt Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	 Gemeinnützigkeitsbescheid vom 22. September 2006 FA 1/23 – Fachabteilung Spendenbegünstigung Vereinigung zur Unterstützung der MS-Betroffenen sowie Förderung der Erforschung und Bekämpfung der Multiplen Sklerose
Verantwortlichkeiten im Sinne des Spendengütesiegels Für Spendenverwendung: Für Spendenwerbung: Verantwortlich im Sinne der EU-DSGVO:	 Christian Strasser, MA Christian Strasser, MA Dr. Daniel Stanonik LL. M. (Kanzlei Stanonik Rechtsanwälte)
Arbeitnehmer:innenvertretung	Keine
Anzahl der Mitarbeiter:innen in Köpfen	12
Anzahl der Mitarbeiter:innen umgerechnet in Vollzeitstellen	5,6 VZÄ
hauptamtliche Mitarbeiter:innen	12
Honorarkräfte	6
Freiwillige Mitarbeiter:innen	16

5.2 GOVERNANCE DER ORGANISATION

Das höchste Gremium der MS-Gesellschaft Wien ist die Mitgliederversammlung, die alle drei Jahre tagt. Der Vorstand hat der Mitgliederversammlung inhaltliche und finanzielle Rechenschaft abzulegen. Die Mitgliederversammlung bestellt den Vorstand, das Präsidium und den Rechnungsprüfer für eine Funktionsperiode von 3 Jahren.

Leitungs- und ggf. Geschäftsführungsorgan

Der Vorstand des Vereins ist das Leitungsorgan im Sinne des Vereinsgesetzes. Er besteht vorwiegend aus Mitgliedern, vorwiegend Betroffenen, Neurologinnen und Neurologen sowie Unterstützerinnen und Unterstützern aus anderen Berufsgruppen.

Die Geschäftsführung führt auf die Dauer ihres unbefristeten Dienstvertrages im Auftrag des Vorstands die Geschäfte des Vereins. Sie vertritt den Verein kraft ihres Amtes alleine (Einzelvertretung). Ihre weiteren Kompetenzen werden in der Geschäftsordnung festgelegt. Sie ist verpflichtet, die ihr durch die Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben gewissenhaft wahrzunehmen. Die Geschäftsführung berichtet periodisch der Präsidentin und dem Vorstand.

Interessenskonflikte

Die Geschäftsführung ist vom Vorstand personell getrennt. Rechtsgeschäfte zwischen dem Rechnungsprüfer und dem Verein, die über die beauftragte Prüfungstätigkeit hinausgehen, müssen vorab von der Mitgliederversammlung genehmigt werden.

Internes Kontrollsystem

Sämtliche finanzielle Angelegenheiten unterliegen dem Vier-Augenprinzip. Das Jahresbudget umfasst sämtliche geplanten Ein- und Ausgaben, wobei die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben vierteljährlich der Planung gegenübergestellt werden.

5.3 EIGENTÜMERSTRUKTUR, MITGLIEDSCHAFTEN UND VERBUNDENE ORGANISATIONEN

Unter dem Dach der Österreichischen Multiple Sklerose Gesellschaft (ÖMSG) befinden sich neben der MS-Gesellschaft Wien die Landesgesellschaften Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Tirol. Die ÖMSG ist Mitglied der European Multiple Sclerosis Plattform (EMSP) und der Multiple Sclerosis International Federation (MSIF).

Die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien ist Mitglied der Sozialwirtschaft Österreich, des Dachverbandes der Wiener Sozialeinrichtungen, des Österreichischen Behindertenrats und des Fundraising Verbandes Austria.

5.4 UMWELT- UND SOZIALPROFIL

Bei Anschaffungen berücksichtigt die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien ökologische und soziale Aspekte. Darüber hinaus achten wir auf Mülltrennung, Recycling und einen niedrigen Energiehaushalt.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden im Beratungszentrum eine gute Arbeitsumgebung. Einschlägige Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für hauptamtliche Mitarbeiterinnen werden aktiv durch finanzielle Zuschüsse und zeitliche Ressourcen unterstützt.

6 FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

6.1 BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien erstellt nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung jährlich eine Bilanz. Der Jahresabschluss wird vereinsextern durchgeführt und vom Rechnungsprüfer geprüft. Das Jahresergebnis ist in Form des Finanzberichts auf www.msges.at einsehbar.

6.2 VERMÖGENSRECHNUNG

Finanzbericht 2025

MITTELVERWENDUNG	
Leistungen für statutarische Zwecke	€ 420.207,74
Spendenbezogener Aufwand	€ 34.305,93
Verwaltung	€ 95.779,63
Summe	**€ 550.293,30**

MITTELHERKUNFT	
Mitgliedsbeiträge	€ 38.828,89
Subventionen	€ 197.110,00
Spenden	€ 141.910,35
betriebliche Einnahmen	€ 32.208,04
übrige Einnahmen	€ 97.964,76
Zinserträge	€ 1.743,60
Jahresverlust	€ 40.527,66
Summe	**€ 550.293,30**

6.3 SPENDENGÜTESIEGEL, SPENDENBEGÜNSTIGUNG

Spendengütesiegel

Seit der Ersteinführung des Spendengütesiegels im Jahr 2001 ist die MS-Gesellschaft Wien in ununterbrochener Reihenfolge Trägerin dieses Gütesiegels, das nach einer externen Wirtschaftsprüfung von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder verliehen wird und den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern und die größte Sorgfalt und Wirtschaftlichkeit in der Verwendung der eingesetzten Mittel bestätigt.

Spendenbegünstigung

Die MS-Gesellschaft Wien zählt seit 2010 zu den spendenbegünstigten Organisationen lt. Bundesministerium für Finanzen. Dadurch können Einzelspenderinnen und Einzelspender sowie Unternehmen ihre Zuwendungen an die MS-Gesellschaft Wien bis zu einem jährlichen Höchstbetrag von der Steuer absetzen.

Ihre Spende unterstützt Menschen mit MS und ihre Angehörigen:

Spendenkonto:
Bank Austria
IBAN: AT10 1200 0100 0295 9996
BIC: BKAUATWW

Danke!

Impressum: Multiple Sklerose Gesellschaft Wien | Hernalser Hauptstraße 15–17/A-1170 Wien | Tel. 01/409 26 69 | Fax 01/409 26 69–20
Mail: office@msges.at | Web: www.msges.at | Fotos: MS-Gesellschaft Wien | Grafik: Florian Spielauer